Sitzung vom 16. April 2024

Beschl. Nr. **2024-99**

0.9.1.0 Gesamtleitung
Coronavirus, Entschädigung von Kindertagesstätten; Kreditabrechnung

Ausgangslage

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden seitens Bundesrat und Regierungsrat verschiedene Massnahmen getroffen, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. Daraus resultierten diverse wirtschaftliche Einbussen, die auch die Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen betrafen. Kindertagesstätten waren einerseits verpflichtet, den Betrieb zu reduzieren, um die Ansteckungsgefahr zu verringern. Andererseits mussten sie für Erziehungsberechtigte, die über keine andere Betreuungslösung verfügten, ihren Betrieb aufrechterhalten. Um eine Reduktion des Angebots aufgrund von Insolvenz und Schliessungen zu vermeiden, hat der Regierungsrat des Kantons Zürich am 22. April 2020 eine entsprechende Notverordnung erlassen. Die «Verordnung über die Ausfallentschädigung zugunsten von Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen zur Verminderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie» hielt fest, dass die Gemeinden Trägerschaften von Kindertagesstätten und Tageselternorganisationen im Zeitraum vom 16. März 2020 bis 10. Mai 2020 für entgangene Elternbeiträge zu entschädigen hat, dies bis zu 80 % des Schadens. Der Kanton sollte sich zur Hälfte an den von den Gemeinden ausgerichteten Ausfallentschädigungen beteiligen.

Mit SRB 2020-110 vom 19. Mai 2020 hat der Stadtrat für die Ausfallentschädigung von Kindertagesstätten und dem Tageselternverein angeschlossene Tagesfamilien eine gebundene Ausgabe von brutto CHF 520'000 zulasten des Kontos 702.3635.00/702.1000 bewilligt. Gerechnet wurde mit Nettokosten von maximal CHF 260'000, da der Kanton den gleichen Betrag übernehmen sollte. Es wurde erwartet, dass der Gesamtbetrag von der Stadt Adliswil vorfinanziert wird, daher beliefen sich die erwarteten Bruttokosten auf maximal CHF 520'000.

Kreditabrechnung

Die Gesamtbruttokosten lagen schliesslich bei CHF 405'086.32. Davon übernahm der Bund 33 %. Der Restbetrag wurde hälftig auf den Kanton und die Stadt Adliswil aufgeteilt. Der Kanton hat seinen Anteil direkt bezahlt und musste nicht wie erwartet durch die Stadt Adliswil vorfinanziert werden. Die Rechnung des Kantons Zürich über die verbleibenden CHF 135'703.90 wurde am 18. November 2022 von der Stadt Adliswil bezahlt. Verbucht wurde der Betrag, anders als im SRB 2020-110 festgehalten, im Konto 702.3631.00/702.1500.

Betreff (Position, BKP)	bewilligter Kredit	Anteil Adliswil	Differenz
Ausfallentschädigung	520'000.00	135'703.90	-384'296.10

Die Gesamtkosten für die Ausfallentschädigung lagen mit CHF 135'703.90 um CHF 384'296.10 unter dem erwarteten Betrag von CHF 520'000. Zum Zeitpunkt der Kreditbewilligung durch den Stadtrat war noch nicht klar, inwieweit sich der Bund an der Ausfallentschädigung beteiligen würde. Die Zahlung des Bundes erklärt einen Teil der Minderkosten.

Das Projekt kann im Rahmen der gesprochenen Mittel abgerechnet werden. Es wurden Beiträge vom Bund (CHF 133'678.48) und vom Kanton (CHF 135'703.92) in der Höhe von Total CHF 269'382.40 geleistet.

Auf Antrag der Ressortvorsteherin Soziales fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 39 Abs. 1 Bst. c der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Kreditabrechnung für die Ausfallentschädigung von Kindertagesstätten und dem Tageselternverein angeschlossenen Tageseltern im Betrag von CHF 135'703.90 inkl. MwSt. (Kreditbetrag CHF 520'000 inkl. MwSt.) zu Lasten Konto 702.3631.00/702.1500 wird genehmigt.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
 - 3.1 Finanzen und Controlling
 - 3.2 Ressortleiterin Soziales

Stadt Adliswil
Stadtrat

Farid Zeroual
Stadtpräsident

Thomas Winkelmann
Stadtschreiber